

Studie: Hälfte der Mittelständler bewertet deutsche Energiepolitik negativ

Fast jeder zweite Entscheider (49 %) nennt steigende Kosten und fehlende Planungssicherheit als zentrale Investitionshemmnisse

Ingolstadt, 10. Februar 2026 – Steigende Energiekosten, mangelnde Planungssicherheit und strukturelle Schwächen in der Energieversorgung setzen den industriellen Mittelstand in Deutschland zunehmend unter Druck. Wie eine aktuelle [Studie](#) der meistro Gruppe zeigt, entwickelt sich die Energieversorgung für viele Unternehmen zur strategischen Schlüsselfrage – zusätzlich zur ohnehin angespannten Wirtschaftslage.

Besonders kritisch sehen die Befragten die unklare Kostenlage (20 %) und die fehlende Planungssicherheit (17 %). Beide Faktoren wirken sich unmittelbar auf Investitionsentscheidungen aus und verzögern Transformationsprozesse im Mittelstand.

40 % der Mittelständler melden Energieversorgungsprobleme

Gleichzeitig zeigt die Studie, wie volatil die Situation in den Unternehmen in Bezug auf die Energiesicherheit ist: 40 % der befragten Mittelständler hatten in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einmal Probleme mit ihrer Energieversorgung. Bei 23 % traten die Engpässe mehrfach auf, und für 10 % sind sie offenbar ein permanentes Problem. Entsprechend wird das Thema Energie in vielen Betrieben inzwischen auf Geschäftsführungsebene behandelt.

Parallel dazu gibt es positive Entwicklungen: 25 % der befragten Unternehmen haben bereits Projekte zur Verbesserung der eigenen Energieversorgung umgesetzt. Weitere Betriebe arbeiten an Maßnahmen wie Energiesparprogrammen, Eigenstromerzeugung oder Speicherlösungen. Als wichtigste Motivationen nennen die Entscheider dabei Energiekosten (30 %) und Versorgungssicherheit (31 %).

Wind- und Solarenergie wichtigste Technologien für Mittelstand

Trotz des aktuell gebremsten Ausbaus bewerten 30 % der befragten Unternehmen die Wind- und Solarkraft weiterhin als die wichtigsten Technologien für die eigene Energiezukunft. Auf Batterieenergiespeichersysteme entfallen 22 %, auf Wärmelösungen 21 %. Das Interesse an mehr Unabhängigkeit vom klassischen Strombezug ist groß – doch die Umsetzung hinkt häufig hinterher. Jeder vierte Entscheider nennt regulatorische Vorgaben sowie fehlende Investitionen als zentrale Hürden, um die eigene Energieversorgung konsequent unabhängig und resilient aufzustellen.

„Die Ergebnisse der Umfrage verdeutlichen den Bedarf an klaren Rahmenbedingungen und

praxisnaher Unterstützung“ sagt Niels Keunecke, Co-CEO bei der meistro Gruppe. „Mittelständische Unternehmen können hier von individuellen Versorgungskonzepten profitieren, etwa durch eine Fördermittelberatung oder Lösungen für die Eigenstromerzeugung, Speichertechnik und Wärmeversorgung. Dabei sollte das Ziel immer darin bestehen, Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit in integrierten Energielösungen zu vereinen.“

Zur Methodik:

Für die Studie hat das Energieunternehmen meistro in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut YouGov 400 Entscheider aus dem Mittelstand befragt. Die Befragung erfolgte im Oktober 2025.

Über die meistro Gruppe

Die meistro Gruppe ist im Bereich Energie der nachhaltige 360-Grad Partner für Unternehmen und bietet seit 2006 bundesweit die gesamte Wertschöpfung von der Erzeugung, über die Beratung bis zur Lieferung an. Seit der Gründung fühlt sich das Unternehmender Nachhaltigkeit, entsprechend den ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung, verpflichtet. Die unternehmerischen Aktivitäten erfolgt in den operativen Tochtergesellschaften meistro Energie GmbH (Energieförderung), meistro solution GmbH (Energieberatung), meistro R. E. GmbH (Erzeugung erneuerbare Energien), duobloq Energie GmbH (Energie-Contracting) sowie der meistro Stiftung gGmbH. Aktuell arbeiten mehr als 110 Mitarbeiter an der Umsetzung der Vision und Mission der meistro Gruppe.